

Vertretungskonzept der Grundschule „Im Mandelgraben“ in Mutterstadt Ganztagschule in Angebotsform

Schulaufsichtsbezirk: Neustadt
Schulnummer: 15707
Schulart: Grundschule (Ganztagschule in Angebotsform)
Schulort: Mutterstadt
Datum: 04.10.2012

I. Ist-Analyse

Um den temporären Unterrichtsausfall zu verringern, haben wir in der Vergangenheit bereits folgende Maßnahmen getroffen:

- Konferenzen/Dienstbesprechungen finden nach Möglichkeit außerhalb der Unterrichtszeit statt.
- Elterngespräche finden grundsätzlich außerhalb der Unterrichtszeit statt.
- Eigenständiges Arbeiten und Lernen der Schülerinnen und Schüler wird eingeübt.
- Bei planbaren Vertretungsfällen wird die zuständige Feuerwehrlehrkraft angefordert, sofern diese nicht, wie in den vergangenen Jahren, dauerhaft abgeordnet ist.
- Unbezahlte Mehrarbeit von Lehrkräften.
- Mittwochnachmittag im Stundenplan weitgehend mit außerschulischen GTS-Kräften besetzt (Konferenznachmittag).
- Nur im äußersten Notfall werden Kinder vorzeitig nach Hause geschickt, sofern dies vorher schriftlich angekündigt war.
- Organisatorische Maßnahmen
 - Erstellung eines frühzeitigen Vertretungsplans durch die Schulleitung
 - Häufige Mehrarbeit durch die Schulleitung
 - Mehrarbeit durch das Kollegium (besonders im GTS-Bereich)
 - Aufteilung der Religionsgruppen
 - Umschichtung des Förderunterrichts
 - Aufteilung einer Klasse auf Parallelklassen
 - Doppelführung von Klassen
- Inhaltliche Gestaltung des Vertretungsunterrichts
 - Erstellung eines Arbeitsplans durch die zu vertretende Lehrkraft, bei vorhersehbarer Abwesenheit
 - Einsatz der Vertretungskräfte nach Möglichkeit aus der gleichen Klassenstufe
 - Nach Möglichkeit Einsatz immer der gleichen Vertretungskräfte in den Klassen
 - Erteilung der Kernfächer Deu/SU und Mathematik durch die gleiche Vertretungskraft bei längerer Vertretungsdauer
 - Inhaltliche Absprache mit Lehrern der Parallelklassen
- Akzeptanz der Vertretung

II. Kritische Auseinandersetzung

- Der Krankheitsstand an unserer Schule wird dadurch reduziert, dass alle Kolleginnen, die erkrankt sind, nicht gerne ihre Klasse alleine lassen und sich bewusst sind, dass die Vertretung schulintern aufgefangen werden muss. Aus diesem Grund kommen fast alle Lehrkräfte sogar trotz Erkrankung, um ihren Dienst wahrzunehmen. Dies trägt nicht gerade zur Lehrergesundheit bei, sondern fördert lehrertypische oft psychische Dauererkrankungen wie z.B. das Burn-out-Syndrom.

- Klassenfahrten und Schullandheimfahrten führen in der Regel nicht zu Unterrichtsausfällen, da häufig Eltern als zusätzliche Begleitpersonen eingesetzt werden. Teilzeitlehrer bringen hier sogar großen Einsatz und leisten freiwillig Mehrarbeit. Außerdem werden die Klassenfahrten so geplant, dass mehrere Klassen einer Stufe teilnehmen.
- Fortbildungsmaßnahmen werden eher nur am Nachmittag oder außerhalb der Schulzeit wahrgenommen, da jeder bestrebt ist, immer bei seiner Klasse zu sein. Die wenigen interessanten Fortbildungsthemen sind meist sehr schnell ausgebucht, so dass unsere Kollegen häufig auch Absagen erteilt werden.
- Es ist ein großer Missetand, dass die Feuerwehrlehrkraft in unserem Schulbezirk wiederholt abgeordnet ist in eine Klassenleitung.
- Durch den hohen Vertretungsbedarf übernimmt die Schulleitung regelmäßig zusätzlichen Unterricht, um die Vertretung abdecken zu können. Da die Aufgaben der Schulleitung in den letzten Jahren exorbitant gewachsen sind, geht diese zusätzliche Unterrichtsverpflichtung an die Substanz.
- Auch das Kollegium hat besonders im GTS-Bereich einen großen Anteil an Mehrarbeit geleistet. Besonders in den großen Klassen (zwischen 25 und 30 Kinder), durch viele Kinder mit Migrationshintergrund, durch die steigende Zahl von Problemkindern und durch die dadurch bedingten vermehrten Elterngespräche ist das Kollegium an der Grenze der Belastbarkeit angelangt.
- Um den Vertretungsunterricht abdecken zu können, fällt durch die Aufteilung der Religionsgruppen der Religionsunterricht häufig aus. Die Kinder werden dann in ihrem Klassenverband vom Klassenlehrer, der häufig auch Religionsfachlehrer ist, unterrichtet. Die Fachlehrer, die dann andere Klassen übernehmen, sprechen sich mit den Klassenlehrern ab, so dass eine sinnvolle Unterrichtsgestaltung möglich ist.
- Größte Sorge bereitet der fast komplette Ausfall der eher sehr knapp bemessenen Förderstunden, da die Förderlehrer fast ständig den Vertretungsunterricht übernehmen müssen. Dadurch können die Förderpläne, die für einzelne Schüler erstellt sind, nicht durchgeführt werden. Das Förderkonzept kann so nicht eingehalten werden, denn es bedarf der Kontinuität.
- Ab und zu müssen Klassen meist durch die Schulleitung doppelt geführt werden. Dies funktioniert nur in manchen Klassen gut, da die Kinder die Notwendigkeit einsehen und in der Lage sind, selbständig zu arbeiten und sich verantwortungsbewusst zu verhalten.
- Bei uns ist es selbstverständlich, dass eine Lehrkraft, die im Voraus weiß, dass sie zu vertreten ist, einen Arbeitsplan mit Zielen und Arbeitsmaterialien für die Vertretungslehrer erstellt.
- Bei kurzfristigen Erkrankungen gibt die zu vertretende Lehrerin der Schulleitung nach Möglichkeit telefonisch durch, welche Inhalte in ihrer Klasse bearbeitet werden sollen und welche Arbeitsmaterialien eingesetzt werden können. Hier erfolgt auch eine inhaltliche Absprache der Vertretungslehrer mit den Lehrern der Parallelklassen, so dass der Unterricht effektiv weitergeführt werden kann. Gegenseitige Hilfe und Unterstützung ist selbstverständlich.
- Bisher bestand keine Möglichkeit, außerschulische Personen kurzfristig einzubinden.

III. Mögliche Maßnahmen

Mit der Teilnahme an PES können weitere Maßnahmen ergriffen werden:

- Es werden geeignete externe Vertretungslehrkräfte geworben und in die Bereitschaftsdatenbank übernommen.
- PES-Kräfte werden zur temporären Übernahme des Unterrichts verpflichtet.
- PES-Kräfte erhalten die Möglichkeit, die bereits zur Verfügung stehenden und von der zu vertretenden Lehrkraft vorbereiteten Arbeitsmaterialien einzusetzen.
- Bei der Einstellung von PES-Kräften können Schwierigkeiten (Disziplinprobleme z.B. Austesten der PES-Kraft, Absprache Lehrer – PES-Kraft, Versorgung mit Unterrichtsmaterial) auftreten. Diese Schwierigkeiten können ausgeräumt werden durch genaue Absprachen der Lehrkräfte mit der PES-Kraft, durch Bereitstellen von Arbeitsmaterialien und Lehrbücher und durch das Vertraut machen der PES-Kraft mit unserem pädagogischen Konzept

IV. Ziele

Hauptziele

1. Minimierung von Unterrichtsausfall
2. Erhöhung der Qualität von Vertretungsplanung
3. Erhöhung der Qualität von Vertretungsunterricht
4. Entlastung von Kolleginnen und Kollegen
5. Einsatz von Kräften aus dem schulischen Umfeld unter Qualitätsaspekten

Teilziele

Zu Hauptziel 1: Minimierung von Unterrichtsausfall

- Beibehaltung des bisherigen Standards, dass möglichst kein Unterricht ausfällt.
- Beibehaltung der langfristigen Planung von Klassenfahrten, Festen, Sport- und Theaterveranstaltungen.
- PES-Kräfte werden zur temporären Übernahme des Vertretungsunterrichts verpflichtet.

Zu Hauptziel 2: Erhöhung der Qualität von Vertretungsplanung

- Vertretungspläne werden frühzeitig erstellt und ausgehängt.
- Bei unvorhergesehener Abwesenheit wird dies telefonisch bis 7.15 Uhr gemeldet. Die voraussichtliche Dauer der Fehlzeit sollte so schnell wie möglich mitgeteilt werden.
- Rechtzeitige Regelung des Einsatzes der PES-Kräfte.
- Aufbau einer internen und externen Vertretungsbereitschaft.
- Die Jahres- und Halbjahresplanung beachtet feststehende Termine.

Zu Hauptziel 3: Erhöhung der Qualität von Vertretungsunterricht

- Bei vorhersehbarer Vertretung stellt die zu vertretende Lehrkraft Planungsunterlagen und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.
- Inhaltliche Absprache der Vertretungslehrkräfte mit den Lehrern der Parallelklassen.
- Bei unvorhergesehener Vertretung gibt die erkrankte Lehrkraft falls möglich telefonisch durch,
 - welche Ziele und Inhalte in der Klasse behandelt werden sollen.
 - Der Unterricht soll nach den Vorgaben der ausfallenden Lehrkraft fortgeführt werden.
- Bei längerer Vertretungsdauer werden die Kernfächer Deutsch/Sachunterricht und Mathematik immer durch die gleiche Vertretungskraft erteilt.
- Nach Möglichkeit werden Lehrer aus der gleichen Stufe zur Vertretung eingesetzt.
- Vorbereitung geeigneter Unterrichtsmaterialien, die bei planmäßiger Abwesenheit eingesetzt werden können.
- Verstärkung des eigenverantwortlichen Lernens der Schülerinnen und Schüler.
- Unterstützung der PES-Kräfte durch genaue inhaltliche Absprachen mit den Lehrkräften der Parallelklassen, durch Bereitstellen von Arbeitsmaterialien und Lehrbüchern.
- Betreuung der PES-Kräfte durch die Schulleitung bei Beginn der Arbeitsaufnahme.

Zu Hauptziel 4: Entlastung der Kolleginnen und Kollegen

- Entlastung durch gemeinsame Unterrichtsvorbereitung (Erarbeiten von Lernspiralen)
- Bereitstellen und Aktualisieren von Material für Vertretungsunterricht
- Entlastung durch den Einsatz von externen PES-Kräften
- Berücksichtigung von individuellen Wünschen bei der Stundenplangestaltung

Zu Hauptziel 5: Einsatz von Kräften aus dem schulischen Umfeld unter Qualitätsaspekten

- Als externe PES-Kräfte sollen nach Möglichkeit Lehrkräfte mit Erstem oder Zweitem Staatsexamen oder mit entsprechender pädagogischer Vorbildung zum Einsatz kommen.
- PES- Kräfte sollen in kritischem Dialog mit den zu vertretenden Lehrkräften stehen.

V. Umsetzung und Durchführung

1. Bildung von Arbeits- bzw. Planungsgruppen

- Die Jahresplanung/ Quartalsplanung wird dem Kollegium ausgehändigt Außerdem erfolgt eine gesonderte Veröffentlichung aller Termine (Konferenzen, Klassenfahrten, Projekttag o.ä.) in einem speziellen Terminplan am „Schwarzen Brett“
- Arbeitsgruppen oder Fachkonferenzen bereiten Materialien für Vertretungsunterricht vor.
- Betreuung der außerschulischen Kräfte, Angebot von Hospitationen.
- Das Vertretungskonzept wird durch die Gesamtkonferenz verabschiedet.

2. Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem ÖPR

- Absprache hinsichtlich der Vorstellungsgespräche
- Absprachen bei der Erstellung eines Vertretungspools
- Verständigung über den Einsatz der Vertretungskräfte

3. Evaluation

- Monatsstatistik im PES-Portal
- Jahresbericht bzw. Fortschreibung des Konzepts im PES-Portal
- Möglichkeit der Einsichtnahme in die Statistiken

Mutterstadt, 15.10.2012

Kirstin Zinkgraf
(stellv. Schulleitung)